

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 14. Dezember 2023

## Haushaltsentwurf 2024 beraten

Die Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2024 mit Entwurf des Wirtschaftsplans 2024 des Eigenbetriebs Wasserversorgung erfolgte in der Sitzung am Donnerstag



*Rathaus*

**Der in der November-Sitzung eingebrachte Haushaltsplanentwurf 2024 wurde in der Dezember-Sitzung vergangenen Donnerstag diskutiert. Einzelne Positionen wurden erläutert und diskutiert.**

Großer Dank ging zunächst von Bürgermeister Michael Hillert an den ehemaligen Kämmerer Daniel Gönninger, welcher auch die Beratung des Haushalts 2024 vorbereitet hatte und die Gemeinderäte durch das gesamte Werk führte.

Bürgermeister Michael Hillert erinnerte erneut daran, dass der Entwurf zum Haushalt 2024 durchaus gut sei, dass das positive ordentliche Ergebnis jedoch nur durch die 5,5 Mio. Euro Zuweisung aus mangelnder Steuerkraft zustande komme. Es bleibe eng,

in diesem Jahr dränge die Umlageproblematik des Finanzausgleiches aktuell jedoch nicht so. Der größte Einzelposten im Haushalt ist die Kinderbetreuung mit über 5 Mio. Euro.

Im Rahmen der Sitzung wurden verschiedene Ansätze angepasst, insbesondere wurden die Beschlüsse aus der November- und Dezember-Sitzung noch aufgenommen. Hierzu zählen bspw. die Anpassung der Einnahmen- und Ausgaben für die dreistöckige Flüchtlingsunterkunft (bisher war diese zweistöckig eingestellt), die Mittel für die Warmwasseraufbereitung in der Uhlandhalle und der Zuschuss für die Funkgeräte des DRKs. Gleichzeitig wurden auch noch Ansätze korrigiert und in Einzelfällen erhöht.

Die gesamt 20.000 Euro, welche für die Warmwasseraufbereitung in der Uhlandhalle in den Entwurf zum Haushaltsplan 2024 mit aufgenommen wurden, wurden mit einem Sperrvermerk versehen. Hier bat der Gemeinderat um Erläuterung der Maßnahme im Gremium vor Baubeginn.

Die beschlossenen Änderungen wirken sich wie folgt auf den Haushaltsplan aus:

Die im Ergebnishaushalt aufgelisteten Aufwendungen erhöhen sich von 30.753.353 Euro auf 30.775.352 Euro.

Damit ergibt sich eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses von 4.018.610 Euro auf 3.996.611 Euro.

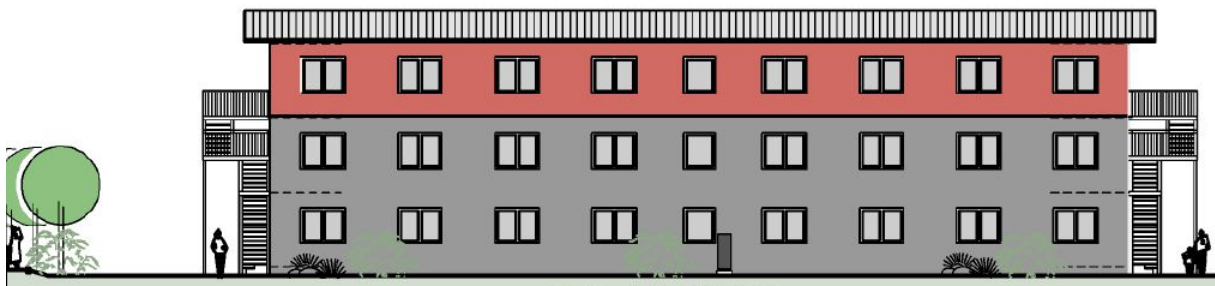
Die veranschlagten Änderungen führen zu einer Verringerung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 6.390.316 Euro. Ursprünglich angesetzt war ein Zahlungsmittelüberschuss von 6.412.315 Euro zum Ende des Haushaltsjahres.

Auch beim Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung gab es eine Korrektur: Hier verringern sich dadurch, dass eine Maßnahme erst 2025/2026 umgesetzt wird, die Kreditaufnahmen um 500.000 Euro und auch die Auszahlung für Investitionen verringert sich um den gleichen Betrag.

Die Änderungen werden nun über den Jahreswechsel in den Haushaltsentwurf eingepflegt, bevor am 25.01.2024 der Haushaltsplan nochmals auf der Tagesordnung steht und anschließend auch verabschiedet werden soll.

## Flüchtlingsunterkunft Hülbener Straße – Bau einer dreistöckigen Unterkunft

Der Gemeinderat beschließt den Bau einer dreistöckigen Flüchtlingsunterkunft am bereits festgelegten Standort in der Hülbener Straße mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen.



Flüchtlingswohnheim Südostansicht

© Dipl.-Ing. Archibald Fritz

**Der Bau eines dreistöckigen Gebäudes wurde vor allem aufgrund der Wirtschaftlichkeit empfohlen. Das dritte Stockwerk ist vergleichsweise kostengünstig zu erhalten. Bei einem dreistöckigen Gebäude können die Baukosten in voller Höhe durch die zu vereinnahmende Nutzungsentschädigung ausgeglichen werden, was bei einem zweistöckigen Bau nicht möglich wäre.**

Ein Antrag auf Zuschuss aus dem Wohnförderprogramm „Wohnraum für Geflüchtete“ konnte von der Gemeinde erfreulicherweise erfolgreich gestellt werden. Eine Fördersumme in Höhe von maximal 788.400 Euro wurde der Gemeinde zugesagt. Die endgültige Zuwendungshöhe wird erst nachträglich auf Grundlage des Verwendungsnachweises, welcher von der geschaffenen Wohnfläche sowie den nachgewiesenen Kosten abhängig ist, ermittelt. Die Zuwendungshöhe kann dann abhängig von den genannten Faktoren bis zu einem Betrag von 400.000 Euro absinken. Aktuell beruhen die finanziellen Auswirkungen auf sorgsamem Schätzungen.

Vom Gemeinderat wurde deutlich gemacht, dass es hier nicht nur um Wohnraum für Geflüchtete gehe, sondern dass hier der Blick auch auf andere bedürftige Menschen gerichtet wird, die auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum sind. Zum einen soll die Unterkunft nach Ende der Bindungsfrist auch anderen Personen zur Miete angeboten werden, so wie es aktuell in der Hülbener Straße 109 gehandhabt wird,

zum anderen kann durch die Schaffung ausreichender Kapazitäten verhindert werden, dass sich der Druck noch weiter auf den allgemeinen Wohnungsmarkt überträgt.

Aus der Mitte des Gemeinderats kam jedoch nicht nur Zuspruch, sondern auch Kritik, weil in der Vorlage nur die wirtschaftlichen Aspekte aufgeführt waren und der Städtebau nicht weiter erläutert wurde. GR Dr. Allmendinger stellte im Namen eines Teiles der CDU-Fraktion den Antrag auf Vertagung in die Januarsitzung, um in der Zwischenzeit insbesondere die städtebaulichen Aspekte aufzuarbeiten. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der Gemeinderat beschloss mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen, dass das Gebäude aus wirtschaftlichen Gründen dreigeschossig realisiert wird und beauftragte die Verwaltung mit der Ausschreibung der Planungsleistungen.

## **Kurz und bündig**

### **Verbesserung Radverkehrsinfrastruktur – Hauptradroute Östliche Sammelstraße**

Nachdem das Regierungspräsidium Tübingen zugestimmt hat, dass die Gemeinde die Bauleistungen für die Hauptradroute „Östliche Sammelstraße“ ausschreiben darf, bevor der Förderbescheid vorliegt, wurde die Ausschreibung durchgeführt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Bauleistungen für die Hauptradroute „Östliche Sammelstraße“ an die Balz Bauunternehmung GmbH aus Dettingen an der Erms zu einem Angebotspreis (brutto) von 110.337,35 Euro.

Weiter beschloss der Gemeinderat einstimmig die Markierungsarbeiten an die MF Meistermarkierung GmbH Stuttgart zu einem Angebotspreis (brutto) 43.831,27 Euro zu vergeben.

### **Breitbandausbau**

Um die Effizienz im Breitbandausbau und der Verwaltung der bestehenden geförderten Breitbandnetze zu steigern, ist beabsichtigt, die Kommunale Anstalt öffentlichen Rechts Komm.Pakt.Net und die 2021 gegründete OEW Breitband GmbH zusammenzuführen. Die Komm.Pakt.Net war eine Initiative auf Kreisebene mit der der Breitbandausbau vorangetrieben werden sollte. Der Breitbandausbau gehe mit der OEW Breitband GmbH zwischenzeitlich gut voran und die OEW Breitband GmbH werde auch alle Aufgaben der Komm.Pakt.Net übernehmen, so dass die Komm.Pakt.Net anschließend aufgelöst werden soll.

Der Gemeinderat ermächtigte einstimmig den Bürgermeister im Verwaltungsrat von Komm.Pakt.Net KaöR für die Auflösung der Kommunalanstalt zu stimmen.

## **Abgeschlossene Straßenbaumaßnahmen**

Die Verwaltung informierte in der Sitzung, dass die Baumaßnahme Hinter dem Rathaus noch vor Weihnachten abgeschlossen wird. Auch der zweite Bauabschnitt an der Kreuzung Gustav-Werner-Straße/Hülbener Straße steht kurz vor der Fertigstellung. Auch hier erfolgt die Freigabe für den Verkehr noch vor Weihnachten. Die Umleitung über die Kühsteiggasse wird abgebaut und die Ampel abgeschaltet. Abgebaut wird die Ampel Anfang Januar. Die Schwellen in der Gsteuge werden zunächst noch nicht zurückgebaut. Sobald diese Maßnahme ansteht wird der Gemeinderat beteiligt.

## **Annahme von Spenden**

Gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat über die eingegangenen Spenden zu beschließen. Die Gemeinde Dettingen hat eine Bücherspende in Höhe von circa 100 Euro für das Archiv erhalten. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die Annahme der Spende.